



SUPER HELDEN

**BILDENDE KUNST IN WEISSENOHE
PRESSEINFORMATION 2021**

4. September (Eröffnung) bis 26. September 2021

SUPERHELDEN

**Eine ^{uneinheitliche} kritische Hinterfragung
von Interessensgegensätzen
und der systematischen Rechtfertigung
von Gewalt in sozialen Fragen**

Marion Albrecht - Georg Baier - Ulrike Beckmann
Otto Beer - Mona Burger - Adam Cmiel - Monika Ehret
Laurentiu Feller - Anjo Haase - Ludwig Hanisch
Anton Hantschel - Luca-Maria Hiehn
Josef Hirthammer - Tilo Plan Israel - Bettina Jaenicke
Franz Janetzko - Peter Nero Kaiser - Winston Kelley
Piotr Korzeniowski - Lutz Krutein - Hartmut Kuhnke
Kamil Kuzko - Clemens Lang - Eva Mandok
Vladimir Miljkovic - Jakub Najbart - Tilman Oehler
Janusz Radtke - Joseph Raimond - Wicky Reindl
Jürgen Rosner - Ingmar Saal - Harri Schemm
Susa Schneider - Detlef Schweiger - Justyna Smolen
Klaus Josef Wirth



Der Protagonist

Ein Superheld ist eine fiktive Figur, die meist übermenschliche Fähigkeiten oder High-Tech-Ausrüstung besitzt, mit denen sie die Menschheit beschützt und Böses bekämpft. Superhelden haben typischerweise großen Mut und einen edlen Charakter. Sie halten nicht selten ihre wahre Identität geheim, indem sie sich kostümieren und unter einem Pseudonym in Erscheinung treten. In den Geschichten sind ihre Gegenspieler Monster oder Bösewichte, sie wehren aber auch Naturkatastrophen und Aliens ab. Die ersten Superheldencomics entstanden in den USA der 1930er Jahre; als erster Superheld gilt dabei Superman.
(Wikipedia, April 2020)

Gegendarstellung: Der Superheld ist wohl eine eher trivial-autoritäre Figur. Durch die schematischen Darstellungen seiner Problematiken und die Begrenzung seines sozialen Umfelds auf wenige Mitspieler bleiben klare Interessengegensätze garantiert. Der Handlungsablauf erfolgt quasi pädagogisch. In der (klassischen) Handlung erklärt sich unmittelbar, was richtig ist und gut. Der Held ist gut und die Gewalt ausübenden Schurken sind das Problem. Werden diese durch eine „höhere Gewalt“ dingfest gemacht, soll damit auch das Problem gelöst sein.

Für die Comicwelt des 20. Jahrhunderts durfte das genügen. Nimmt eine derartige Haltung allerdings in Form von Erklärungsmustern Einzug in das Tagesgeschehen bzw. in die Politik (und damit in die Kultur), erweist sie sich in der Folge schnell als eindimensional, regressiv und antidemokratisch. Der Superheld gehört ganz klar in die Welt der Unterhaltung. Er möchte bitte dort verbleiben.

Situation und Wirkung

Weltweit und gerade auch in Europa verzeichnen wir die Manifestation vereinfachender und nationalistischer Strömungen, im Gebaren meist konservativ, im Handeln jedoch eher zu Gunsten neoliberaler Interessen. Zu beobachten sind diese Phänomene in Brasilien, Polen, Russland, Tschechien, der Türkei und Ungarn, tendenziell in Italien, den USA und Großbritannien, um nur einige Staaten zu nennen.

Bewunderer dieser Art des Fortschritts finden sich allerdings auch hierzulande in Massen. Allen gemeinsam ist die Ausgrenzung gesellschaftlicher Minderheiten, die Migrationsfeindlichkeit und die sukzessive Außerkraftsetzung demokratischer Rechte sowie die Konzentration auf eine meist männliche, ideell überhöhte oder aufgeblasene Führerpersönlichkeit.

Der Hintergrund

Seit 2004 finden in der Veranstaltungsreihe „KunstRaum Weißenohe“ Ausstellungen zeitgenössischer bildender Kunst zu gesellschaftlichen und sozialen Fragen statt. In diesem Jahr untersuchen wir den Eindruck, den das vermehrte Auftreten autoritärer politischer Systeme bei uns hinterlässt. Eine Hauptrolle spielen dabei sowohl die Profile als auch die Gemeinsamkeiten ihrer Führer.

Angestrebte Ziele und Aktionen

Ziel der Ausstellung ist nicht nur die Aufklärung mit künstlerischen Mitteln (Was steckt hinter den neuen Massenbewegungen des 21. Jahrhunderts, welche Bilder entstehen in den Köpfen, was treibt die Massen an und nährt ihre Motive? Was steckt hinter den Phrasen der Hetzer und wo werden wir ankommen, wenn wir ihnen folgen?) sondern auch die Möglichkeit, die eigene Fassungslosigkeit zum Ausdruck zu bringen, der eigenen Betroffenheit eine Stimme zu verleihen, um auch für die zu sprechen, denen immer noch die Worte fehlen.

Wir planen Beiträge aus allen Bereichen der Bildenden Kunst sowie Beiträge und Diskussionen mit Fachleuten und engagierten Bürgern.

Die Organisation vor Ort und die Vorbereitungen für die Vernissage leiten Katharina Winkler und Lutz Krutein. Die Ausstellung wird durch den KunstRaum Weißenhohe e.V. kuratiert, vertreten durch Janusz Radtke und Lutz Krutein.

Ausstellungskonditionen und Umsetzung der Ausstellung

Die Gemeinde Weißenhohe in Oberfranken ist zu einem Treffpunkt vieler Kunstinteressierter aus dem nahe gelegenen Großraum Nürnberg sowie auch aus der näheren Umgebung geworden und zieht seit Jahren namhafte Künstler und zahlreiche Ausstellungsbesucher an. Die Aktionen von KunstRaum Weißenhohe finden auf dem Gelände der ehemaligen Klosteranlage, insbesondere in der alten Mälzerei der Klosterbrauerei statt. An schönen Wochenenden kommen Ausstellungs- und Biergartenbetrieb die wechselseitigen Synergieeffekte zugute. Weißenhohe bleibt damit als Standort für die Bildende Kunst attraktiv.

Kunst in Zeiten von Corona

Die Besucher müssen sich evtl. registrieren lassen sowie genesen, geimpft oder getestet sein – je nach Inzidenz und Anordnung der Landesbehörden. Voraussichtlich ist eine FFP-2 Maske in den Ausstellungsräumen zu tragen und ein Mindestabstand von 1,5 Metern einzuhalten.

Ausstellungsdauer: Sa. 4. September (Vernissage) bis So. 26. September 2021
Öffnungszeiten: Fr., Sa. 14 – 18 Uhr, So. 11 – 18 Uhr, Eintritt 4 EUR, erm. 2 EUR

Die Vernissage (so sie denn stattfinden darf) **beginnt am Sa. 4.9. um 19 Uhr**

Teilnehmende: **Marion Albrecht** (Erlangen) Malerei, **Georg Baier** (Aurachtal) grafische Kunst, **Ulrike Beckmann** (Solingen) Malerei, **Otto Beer** (Murr) Skulptur, **Adam Cmiel** (Nürnberg) Objekt/Installation, **Monika Ehret** (Waiblingen) Konzeptkunst, **Laurentiu Feller** (Nürnberg) Malerei, **Anjo Haase** (Fürth) grafische Kunst, **Ludwig Hanisch** (Nürnberg) Malerei, **Anton Hantschel** (Nürnberg) Objektkunst/Installation, **Luca-Maria Hiehn** (Nürnberg) Video, **Josef Hirthammer** (Fürth) Malerei, **TiO'Plan Israel** (Dresden) Malerei, **Bettina Jaenicke** (Nürnberg) Konzeptkunst, **Franz Janetzko** (Fürth) Skulptur, **Peter Nero Kaiser** (Fürth) grafische Kunst, **Winston Kelley** (Nürnberg) Objekt-Collage, **Piotr Korzeniowski** (Krakau, PL) Fotokunst, **Lutz Krutein** (Fürth) Objekt/Installation, **Hartmut Kuhnke** (Nürnberg) Malerei, **Kamil Kuzko** (Krakau, PL) grafische Kunst, **Clemens Lang** (Fürth) Malerei, **Eva Mandok** (Feucht) Skulptur, **Vladimir Miljkovic** (Sabac, SRB) Malerei/Zeichnung, **Jakub Najbart** (Krakau, PL) Zeichnung, **Tilman Oehler** (Oberrüsselbach) Installation, **Janusz Radtke** (Nürnberg) Skulptur, **Joseph Raimond** (Nürnberg) grafische Kunst, **Wicky Reindl** (Roßtal) Konzeptkunst, **Jürgen Rosner** (Flachslanden) Objektkunst, **Ingmar Saal** (Nürnberg) Malerei, **Harri Schemm** (Nürnberg) grafische Kunst, **Susa Schneider** (Fürth) Video, **Detlef Schweiger** (Dresden) Skulptur, **Justyna Smolen** (Krakau, PL) Objektkunst, **Klaus Josef Wirth** (Möhrendorf) Skulptur

Verantwortlich/Kontakt:

KunstRaum Weißenhohe e.V.
vertreten durch den 1. Vorstand Lutz Krutein
Theaterstraße 20, 90762 Fürth

Tel: +49 911 741 79 80 und +49 178 145 45 77

krutein@posteo.de